

Bericht „Wirksamer Artenschutz trotz Verkehr? Grünbrücken – ein Brückenschlag für Wildtiere“ am 8. Dezember in Schifferstadt

Am 08. Dezember veranstaltete die GRÜNE Bundestagsfraktion in Schifferstadt das Fachgespräch **„Wirksamer Artenschutz trotz Verkehr? Grünbrücken – ein Brückenschlag für Wildtiere“**. Bei der gut besuchten Veranstaltung mit anschließender Diskussion wurde deutlich: es muss dringend etwas passieren, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen. Schätzungen zur Folge gehen täglich 100-150 Arten weltweit verloren. Dabei kommt auch der Verkehrsinfrastruktur über den Flächenverbrauch und die Zerschneidung von Ökosystemen eine entscheidende Rolle zu. Deutschland hat im weltweiten Vergleich das dichteste Straßennetz, das längst seinen Grenznutzen erreicht hat, so **Dr. Anton Hofreiter**, verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion. Die Zerschneidung von Lebensräumen durch das Straßennetz muss durch entsprechende Maßnahmen gestoppt werden, wenn nicht die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt gefährdet werden soll. Er forderte daher, dass ähnlich des Bundesverkehrswegeplans ein Bundeswildwegeplan nötig ist, um die Tiere besser zu schützen. Letztendlich muss der Mensch aber auch seine eigenen Lebensgrundlagen erhalten, da er auf ein gut funktionierendes Ökosystem angewiesen ist, erklärte **Ulrike Höfken**, stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: „Allein auf jährlich ca. 153 Milliarden Euro wird beispielsweise der Wert der Bestäubung von Nutzpflanzen durch Bienen geschätzt – und dazu tragen die Wildpflanzen und deren Verbreitung durch Wildtiere erheblich bei.“

Artenschutz auch in Rheinland-Pfalz nicht weit vorne

Auch in Rheinland-Pfalz gibt es viel zu tun. So lässt die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt auf sich warten und einen Nationalpark gibt es noch immer nicht, wie **Andreas Hartenfels**, Landschaftsplaner aus Kusel in seinem Vortrag erklärte. Zudem fehlen die Bewirtschaftungspläne für fast alle Natura 2000-Gebiete. Auch die über 100 Landschaftspläne in Rheinland-Pfalz stammen überwiegend aus den 90er Jahren. „Hier muss die Landesregierung wesentlich mehr unternehmen, beispielsweise durch die notwendige Fortschreibung der Landschaftspläne,“ so Andreas Hartenfels.

Grünbrücke bei Schifferstadt seit langem gefordert

Am Beispiel der seit langem von GRÜNEN, Umwelt- und Jagdverbänden geforderten Grünbrücke in Schifferstadt wurde am Abend unter Leitung der Politikwissenschaftlerin **Anne Spiegel** über konkrete Möglichkeiten zum Artenschutz diskutiert. Denn die Vernetzung der Lebensräume, wie z.B. in Form von Grünbrücken, gilt als Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit von Ökosystemen und den Austausch zwischen Populationen. Seitdem die A 61 besteht, ist das Rheinauengebiet südlich Ludwigshafens für Tiere vom Hinterland Richtung Pfälzer Wald unüberwindbar abgetrennt. Die Grünbrücke über die A 61 könnte so die „Verinselung“ der Tiere stoppen. Grünbrücken werden als ein sinnvolles Instrument angesehen, um den Fortbestand der Wildtiere, wie die der Wildkatze, zu sichern. Laut Studien ist es zweifelsfrei erwiesen, dass die Tiere die Grünbrücken auch nutzen, wie **Dr. Holger Schindler**, BUND Landesvorsitzender, betonte. Für den Erfolg von größter Bedeutung ist der genetische Austausch. Unterhölungen oder andere Alternativen bieten, wie wissenschaftliche Studien belegen, keinen annähernd so großen Erfolg wie Grünbrücken. Unterstützung bekam er von **Gorch-Peter Nolte** vom Jagdteam Schifferstadt. Denn gerade bei Schifferstadt reicht der Wald bis an die Autobahn, was für Tiere und Autofahrer zu lebensgefährlichen Situationen führt. Das Jagdteam hatte mit dem BUND erst im April 2010 über 3.600 Unterschriften für die Grünbrücke gesammelt. „Wir werden nicht locker lassen und weiter die notwendige Grünbrücke einfordern,“ so **Doris Stubenrauch** vom BUND im Rhein-Pfalz Kreis. Auch **Siegfried Filus**, GRÜNER Vertreter aus dem Stadtrat und **Ilona Volk** aus dem Kreistag sicherten ihre Unterstützung zu.

Den Antrag zum Bundeswildwegeplan der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen ist abrufbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/071/1607145.pdf>